

Schulze: Awer was willst du denn, Müller, wenn se nu eamal so dämlich sinn, daß se sich eher uff'n Dichter gegommen sinn? Was der alte Columbus war, der hat ooch sei Gackel nicht eher gelägt, als bis er färtich war. Bei die doddchen Kommissionäre, weeste, da muß mer froh sinn, wenn se ieverhaupt mal was Vernünftiges uff de Beene bring'n.

Müller: Nu soll'n de Kommissionäre awer ooch de Dochbuchhändler, un wie de anderen Schmaroger alle heeszen, durch'n Zalko understüben woll'n. Was se nur da forn Indereise dran ham?

Schulze: Das fällt doch de Kommissionäre gar nicht ein. Wenn de Verlächer selber an die Brieder liefern, da genn doch de Kommissionäre nicht dervor, die sinn doch nur de Badesel un neierdings eben ooch noch de Geldbriefdräcker fier'n Buchhandel, die de äben nur das hintlich und billich machen missen, was de Andern woll'n. Warum wärn denn da nu de Kommissionäre als ä Garnickelstall fier Dochbuchhändler gebrandmarkt? Da gann mer sich schlaun draus wärn, wenn mer ooch noch so besoffen is.

Müller: De Baggisten, die gehn aber feste ins Zeig. Mer sagt, se hädde schon 60 Beamde ankassiert, un ä Duzend Rechenmaschinen glabberten ooch schon, un for de Formulare, da hätte der Verlach ä ganzen Haufen Milliönchen geblecht. Geld is da wie Heu, aber loosen dut se doch noch nicht, de Baggerei.

Schulze: Un de Kommissionäre, die sagen nu widder, se brauchten fier den ganzen Gremmel keenen eenzchen neuen Angestellten, un de Formulare geb'n se ooch viel billicher, un ieverhaupt de ganzen

Costen, die schmeißt das Gabidal durch de Zinsen ab, wenn's zwee bis vier Tage bei de Kommissionäre stehen bleibt. Un loosen dut den'n ihre Sache ooch schon seit 14 Tagen.

Müller: Na ja, ich weech ooch nicht, warum d'r Buchhandel eene solche Märdde um den ganzen Gremmel macht. Probiern is es eenzche richt'ge. Was nu besser un billicher is, das Baggern oder das Zalkern, das wärd gemacht, ganz eegal, ob das nu de Kommissionäre sinn oder ne Jenossenschaft.

Schulze: Awer's Scheenste ham sich doch widder de Verlächer geleissdet, weeste, die von de Schwärindestrie in preiß'isch Berlin un Leibzch, die woll'n es Geld nicht emal von de Kommissionäre nām, wenn se's en' frango uff ihre Bang einzahl'n un nen obendrein noch seine Pisten in de Pfote driggen. Das sinn doch närrische Brieder.

Müller: Ja, Schulze, ich würde mich nicht emal mār wundern, wenn's in's nächste Börsenblatde stehn däte, daß de Sordimender, wenn se blechen woll'n, de Esse uffsetzen un'n Bradenroch anziehen mißten, sonst nāhm'n de Verlächer 's Geld nicht ab! Verabben im Schlabbhut is verboten;

Schulze: Recht haste, Müller, am meisten freit sich doch nur der olle Beerseverein, der kriegt die zackchen Inserade von allen Beeden, un der hat doch weech Snebbchen genug Zaster, denn dem ha'm se immer alles bewillicht, was er for seine Vinke hat ha'm woll'n. Hadje, Müller, ich geh schnell mei Schälchen heeszen drinken, bevor der Dollar uff 100 gimmt, sonst muß mer womoeglich noch 's Schbielwasser faufen!

B l i e m e n.

Wichtige Wirtschaftszahlen.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 135

Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen	Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen
Reichslebenshaltungsindex (einschl. Bekleidung)	Durchschn. Mai	381600	1913 = 100	Größere Druckerarbeiten, sowie Druck von Katalogen und Preislisten	9. 6.	11140 fach	Gegenüber des bericht. Friedenspreis-Tariffs v. 1912 bei lauf. Verträgen
Reichsgroßhandelsindex	Durchschn. Mai	817000	Monatsdurchschnitt aus 3 Stichtagen 1913=100	Formulare und andere Akzidenzen	"	11760 fach	" "
Goldankaufspreis für ein Zehnmarkstück	18. 6.	175000 M	Für ausländische Goldmünzen entsprechende Preise	Qualitätsarbeiten	"	12320 fach	" "
Goldzollaufgeld	20.—26. 6.	1650900 v. F.		Buchbinderarbeiten	"	11760 fach	" "
Post-Goldfrank	18. 6.	23000 M		Schlz. des Bundestariffs d. Deutschen Buchbinder-Innungen	7. 6.	7500	
Schlüsselzahl des Börsenvereins und des Verlegervereins	21. 6.	6300		Erhöhung der Anfang Juni gültig gewesenen Richtpreise f. d. Gesamtverband (Verband Deutscher Buchbindereibesitzer)	13. 6.	90 v. F.	Mindestens
Schlz. d. Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins Ausnahme: Chorstimmen, Salonorchester, Textbücher	18. 6.	5000		Lagermiete-Grundzahl für d. Jahr u. d. Kubikmeter bei den Buchbindereien des Verbandes Deutscher Buchbinderei-Besitzer	13. 6.	4 M	Zu vertriebsfähigen mit der jeweiligen Schlz. d. V.-B. u. D. B.-B.
Humoristika	"	4000					
Editionen	"	1000		Pappe je 1 kg	19. 6.	3000 M	Durchschnittlich
Schlz. d. Vereinigung deutscher Bilderbücher-Verleger und Fabrikanten, Gruppe Verlag	14. 6.	5000		Bindfaden " " "	"	20000 M	
Schlz. der Theater- und Humoristikaverleger	18. 6.	4000		Goudronné " " "	"	5000 M	
Schlz. d. Vereinigung der Kunstverleger G. V. in Berlin	18. 6.	800		Metallsorten je 1 kg	7.—13. 6.		
Wertindex des Vereins Leipziger Kommissionäre	15. 6.	10000	A 1, 4 u. 5 der Mindestbedingungen	Weichblei		10220 M	Durchschnittlich auf Grund v. Angaben der Dtsch. Metallhandels-V.-G., Berlin-Ober- schöneweide
Papierpreiserhöhung d. Anfang Juni gültigen Preise	18. 6.	45 v. F.	Durchschnittlich	Bankzinn		80120 M	
Druckpreiserhöhung	9. 6.	70 v. F.		99% Hüttenzinn		78600 M	
Erhöhung d. zzt. gültigen Preistarifs für Druck	"	35000 v. F.	Der z. Zt. gültige Preistarif ist d. VI. Ausgabe vom April 1922	99% Antimon		9740 M	
Druck von Zeitschriften, Zeitungen u. a. regelmäßig erscheinenden Blättern, Werken	"	10660 fach	Gegenüber des bericht. Friedenspreis-Tariffs v. 1912 bei lauf. Verträgen	Kupfer		28675 M	
				Stereotypmetall		8380 M	
				Segmaschinenmetall		9060 M	
				Altpapier je 1 kg	Mitte Juni	bis 600 M	Alles unratfrei in Ballen gepreßt oder gebündelt
				Gemischte Papierabfälle		" 650 M	
				Kartonnagenabfälle		" 800 M	
				Lederpappenabfälle		" 850 M	
				Holzpappenabfälle		" 900 M	
				Weißer holzhalt. Abfälle		" 3000 M	
				Weißer holzfreie Abfälle		" 1000 M	
				Alten u. Skripturen (frei von harten Deckeln)		" 750 M	
				Druck		" 850 M	
				Zeitungen		" 850 M	

Für die Redaktion verantw. z. Zt.: Hauptschriftleiter Dr. Gerhard Menz. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).